

KINDERHILFE RUMÄNIEN e.V.

Fundația Ajutați Copiii



**„Nicht das Beginnen wird belohnt,
sondern einzig und allein das Durchhalten.“**
(Katharina von Siena)

Besuchen Sie
unsere website



Deutsches Zentralinstitut für
soziale Fragen (DZI) Garant
für eine gute und ehrliche
Arbeit mit begrenztem
Verwaltungsaufwand



Die Kinderhilfe Rumänien e.V.
ist Mitglied im Deutschen
Caritasverband e.V. Freiburg
Spitzenverband der Freien
Wohlfahrtspflege

**Rundbrief
No.35
2025**

Rumänien

Kinderhilfe Rumänien e.V. wird 35 Jahre alt



gemeinsame Weihnachtsfeier der Kinder in den Familienhäusern in Lipova

Der Verein „Kinderhilfe Rumänien e.V. mit Sitz in Hechingen wurde 1991 gegründet. In Rumänien wird er durch die Stiftung „FUNDAȚIA AJUTAȚI COPIII“ (übersetzt „Helft Kindern“) juristisch vertreten.

E. Kirchmann: „Kurz nach Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ (Februar 1990) konnte ich persönlich auf einer Reise die Missstände in staatlichen Kinderheimen, Altersheimen und Krankenhäusern erleben. Ich war v.a. zutiefst schockiert über die Situation in sogenannten Wiegenheimen, wo Kleinkinder wie leblos in ihren verrosteten Gitterbettchen lagen. Dieser Eindruck war für mich der Grund, eine Alternative für verlassene Kinder anzubieten, die der allgemeinen Lieblosigkeit, Gleichgültigkeit und tiefen Verletzungen ausgesetzt sind und ist es bis heute geblieben.“

Rumänien hat sich nach der Wende zu einem demokratischen Staat gewandelt. Das Autobahnnetz wurde ausgebaut, Straßen sind heute weitgehend beleuchtet und Pferdefuhrwerke verschwanden gleichzeitig mit vielen traditionellen Sitten und Gebräuchen. Staatliche Kinderheime wurden aufgelöst oder umstrukturiert. Es entstanden in jedem Bezirk Kinderschutzbehörden, die heute für die schwierige Aufgabe der vielen institutionalisierten Kinder zuständig sind. **Das generelle Elend der Kinder, die nicht in ihren Familien aufwachsen können, ist geblieben.**

Auch in den Familienhäusern veränderte sich vieles, bedingt durch den weltweiten gesellschaftlichen Strukturwandel und neue Regelungen in der Heimerziehung. Pflege und Versorgung von Minderjährigen wurde allgemein schwieriger. Probleme wie Schulverweigerung, Drogenkonsum, Prostitution, Diebstahl oder Mobbing müssen auch in den Familienhäusern bewältigt werden. Die Zahl der Minderjährigen mit Verhaltensauffälligkeiten hat in den letzten Jahren zugenommen. Sie belasten v.a. das Personal, das oft nicht genügend auf diese anspruchsvolle Arbeit vorbereitet ist. Nur

wenige Kinder werden von ihren Eltern besucht, einige kennen sie überhaupt nicht. Viele Minderjährige erlitten Gewalt, Lieblosigkeit, Alkoholmissbrauch, grobe Vernachlässigung oder sogar Kriminalität. Therapien werden nicht angeboten, auch Kinder mit Behinderung bekommen keine ausreichende Förderung. Fast immer sind alle diese sogenannten institutionalisierten Kinder durch ihre „Geschichten“ gezeichnet und traumatisiert.

„Ich habe gesehen, wie mein Vater meine Mutter umbrachte.“

Einige Blitzlichter aus Kindermund:

„Meine Mutter hat einen neuen Mann und da war ich unerwünscht.“

„Mein Vater sitzt im Gefängnis und meine Mutter kümmerte sich nicht um uns.“

„Meine Mutter ist ins Ausland verschwunden und so kam ich ins Heim.“

„Meine Eltern haben mich zu meiner Oma geschickt und die ist gestorben.“

Rückblick:

Auch in diesem Jahr bekam der Verein das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Die 1. Vorsitzende der Kinderhilfe Rumänien e.V. und gleichzeitig der rumänischen Stiftung „AJUTAȚI COPIII (= „Helft Kindern“) Edith Kirchmann besuchte in diesem Jahr regelmäßig alle Einrichtungen. Fast täglich finden Telefonkontakte zwischen dem Büro in Lipova und Hechingen statt, wo Probleme diskutiert und anstehende Projekte besprochen werden. Besuche und Diskussionen mit den verantwortlichen Kinderschutzbehörden stehen bei jedem Besuch auf dem Programm.

Die Firma Hardenberg/ Kirschbaum/ Merz hat seit Januar 25 die Buchführung übernommen.

Das Lager in Balingen, das uns die Firma Doris Streich seit vielen Jahren zur Verfügung stellte, wurde aufgelöst. Nach wie vor existiert aber noch das Lager im sogenannten Spritzenhaus in Hechingen, wo Sachen für Rumänien untergebracht werden können.

Das Haus Primavara in Aljos/Timis wurde geschlossen und verkauft. Die Pflegemutter ist mit den beiden Jungen in ihr eigenes Häuschen gezogen. Die Stiftung unterstützt weiterhin diese kleine Familie.

Im Hof des Peter-Schnell-Haus/Bacia wurde für die Kleinen ein Pavillon gebaut. Im Winter wird es für den Bus genutzt.



Pavillon im Hof des Peter-Schnell-Hauses

2025 wurden insgesamt 9 Kinder adoptiert. Mehr als 10 Jugendliche verließen uns aus verschiedenen Gründen. (Volljährigkeit, Heiratsabsichten, Straffälligkeit) Freigewordene Plätze wurden schnell neu besetzt. Jeder Wechsel verursacht Veränderung in der Wohngruppe, die Unruhe nach sich ziehen kann.

Wie immer müssen regelmäßig kleine und gelegentlich auch größere Reparaturen an und in den Gebäuden der Stiftung durchgeführt werden.



Frau Letiția Ususan und Tudor Oprean

In Lipova wurde ein **Stiftungsrat** gegründet, bestehend aus der 2. Vorsitzenden der rum. Stiftung Frau Letiția Ususan, Rechtsanwalt Tudor Oprean, Remus Barnea, der im Peter-Schnell-Haus/Bacia als Pflegevater angestellt ist und sich auch um die beiden anderen Familienhäuser Evershaus I und II kümmert, Adrian Crișan (siehe Deckblatt), der uns seit Jahren eine große Hilfe ist und Bogdan Korneker, der eine eigene Firma im

Therapiezentrum/Lipova betreibt und beide Sprachen beherrscht.



Remus Barnea

Unsere Einrichtungen:

In den 3 Familienhäusern in Lipova, **Kreis Arad**, sind jeweils bis zu 13 Minderjährige zwischen 7 und 22 Jahren untergebracht, betreut von Erziehern-innen, die im Schichtdienst arbeiten. Da die laufenden Kosten dieser 3 Einrichtungen und des Therapiezentrums weitgehend von der Kinderschutzbehörde finanziert werden, hat die Stiftung dort wenig Befugnisse. Sie stellt die Immobilie + Einrichtung zur Verfügung und ergänzt notwendige Anschaffungen. Kooperationsverträge zwischen Stiftung und Kinderschutzbehörde regeln die Zuständigkeiten.

Im **Kilzerhaus** (1992 eröffnet) wohnen sowohl Jungen wie Mädchen. Einige junge Damen sorgen immer wieder für Unruhe und mehrere Jugendliche in diesem Haus verweigern den Schulbesuch. Es gibt zwar Schulpflicht, aber die jungen Menschen in den Familienhäusern können laut Vorschrift nicht zum Schulbesuch gezwungen werden. Leider ist auch das Personal in diesem Haus wenig motiviert, sich um die Probleme ihrer Schutzbefohlenen zu kümmern.



Mädchen im Kilzerhaus

Im **Robert-Blum-Haus** wohnen nur Jungen. 3 junge Männer leben schon seit mehr als 10 Jahren bei uns und bestimmen auch das Klima im Haus. In diesem Jahr gab es dort regen Wechsel. Mehrere Jugendliche verließen uns und 8 wurden neu aufgenommen. Die Situation in diesem Haus hat sich sehr zum Positiven gewandelt. Nachdem einige schwierige Jugendliche die Einrichtung verließen, geht man nun freundlich miteinander um. Ein Älterer hilft gelegentlich sogar den Jüngeren bei den Hausaufgaben.



Gruppe im Robert-Blum-Haus

Im **Beerhaus** existiert seit Jahren eine stabile Hausgemeinschaft. Die zahlreichen Geschwistergruppen, 2 x 3 Geschwister und einmal 6 Geschwister, spielen dabei eine große Rolle. Gegenseitige Hilfe ist normal. Die Verantwortliche des Hauses führt ein strenges Regime, was allgemein akzeptiert wird.



im Beerhaus

Im **Therapiezentrum/Lipova** werden täglich über 30 Kinder mit Behinderung von auswärts betreut, nachmittags Kinder aus den Familienhäusern, die in der Schule Probleme haben. Es kommen vereinzelt auch Analphabeten zu uns.



Nachhilfe im Therapiezentrum

Im hinteren Gebäude ist auch die kleine Fahrradwerkstatt, wo Herr Ususan liebevoll „Drahtesel“ aus Deutschland repariert und die Firma von Bogdan Korneker.

Das Familienhaus im **Kreis Timiș** und die 3 Kinderhäuser im **Kreis Hunedoara** werden von Pflegeeltern mit jeweils nur 4 bis 5 Pflegekindern geführt. Einen Teil der laufenden Kosten zahlt die Stiftung.

Im **Haus Hohenzollern** /Kreis Timiș sind 4 Jungen untergebracht. Die Pflegeeltern kümmern sich intensiv um ihre Schützlinge. In diesem Haus lebt seit fast 30 Jahren auch ein junger Mann mit Behinderung, der von den Pflegeeltern selbstverständlich mitversorgt wird. Dort ist sein Zuhause und dort sind seine „Eltern“.



Zuhause im Haus Hohenzollern

Im **Haus Sunnenväder** in Covaci (ehemals kath. Pfarrhaus) wohnen bis zu 12 junge Menschen mit geistiger Behinderung. Die Kinderschutzbehörde in Timișoara ist seit mehreren Jahren für alles zuständig. Das Personal arbeitet im Schichtdienst. Mittagessen wird per Catering geliefert.



Gruppe im Haus Sunnenväder

Im **Bacia/Hunedoara** trägt jedes Haus einen persönlichen Charakter, geprägt von den dort lebenden Pflegeeltern.

Im **Evershaus I** spielt die Landwirtschaft mit fast einem ha Land, Schweinen und Hühnern, mehreren Hunden und Katzen eine große Rolle. Die 4 Jungen in diesem Haus helfen selbstverständlich bei der Pflege von Haus, Garten und Hof mit, wenn sie aus der Schule kommen. Die Pflegeeltern, beide inzwischen berentet, mögen das Landleben. Ehemalige schauen regelmäßig vorbei und laden ihre

Probleme bei ihren „Eltern“ ab, lassen sich auch gern von ihnen verwöhnen.



Einige Jungen aus dem Evershaus I

Im vergangenen Jahr gab es im **Evershaus II** eine plötzliche Veränderung in der Besetzung. Die dort untergebrachten 5 jungen Geschwister verschwanden, weil sie zusammen adoptiert werden sollten. Die Adoption wurde jedoch rückgängig gemacht. Man trennte die Geschwister, die nun in verschiedenen Einrichtungen untergebracht sind. 3 Jugendliche und ein behinderter 6-jähriger Junge, der bereits 2 gescheiterte Adoptionen aushalten musste, zogen nach und nach ein. Mit den 3 Jugendlichen ist bisher keine richtige Bindung entstanden. Die Pflegeeltern leiden noch immer unter dem abrupten Verlust der 5 jungen Geschwister und auch darunter, dass sie nun getrennt aufwachsen.



Evershaus II

Im **Peter-Schnell-Haus** werden bevorzugt Kleinkinder aufgenommen. Momentan leben dort 4 Kinder. Das Jüngste ist gerade mal 8 Monate alt. Eine eigene behinderte Tochter und der kleine Adoptivsohn gehören selbstverständlich zu dieser Wohngemeinschaft.



Der Jüngste im Peter-Schnell-Haus

Sonstiges

Inforeise

Anbieten einer Inforeise zu unseren Einrichtungen unseres Vereins im kommenden Frühjahr

Termin für die diesjährige Jahreshauptversammlung

Datum: Donnerstag 27.11.2025
Beginn: 19 Uhr

Ort: Villa Eugenia
Zollernstr. 10
72379 Hechingen

Danke



Gemeinsames Essen aller Kinder aus den 3 Familienhäusern / Lipova

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank

- den treuen Mitarbeitern des deutschen Vereins und der rumänischen Stiftung. Wir sind auf Ihre/Eure Hilfe angewiesen!
- allen Spendern, die uns erst diese Arbeit ermöglichen,
- den Paten und Mitgliedern, die durch ihre regelmäßigen Beiträge die monatlichen laufenden Kosten wie auch Reparaturen usw. unserer Einrichtungen in Höhe von mindestens 5000,- € zu einem großen Teil abdecken,
- der Stiftung der Firma Blickle, die uns seit vielen Jahren durch eine sehr großzügige Spende unterstützt,
- der Stadt Hechingen für den kostenlos zur Verfügung gestellten Raum im ehemaligen Spritzenhaus, das uns als Lager dient,
- den evangelischen Gemeinden in Hechingen und Jungingen, die uns seit Jahren haltbare Lebensmittel am Erntedankfest zur Verfügung stellen.
- dem kath. Sozialdienst in Würzburg, der seit Jahren einen Spendenlauf für unseren Verein veranstaltet,
- und allen, die nicht direkt genannt wurden, uns aber auf verschiedene Weise helfen.



imo-balingen.de



**Volksbank
Zollernalb**

Impressum

Herausgeber:

Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen
Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94
E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org
Web: www.kinderhilfe-rumaenien.org

Büro in Rumänien:

Fundația Ajutați Copiii
Str. Hașdeu nr. 30
315400 Lipova/ Arad
Tel.: +40 (0)2 57 – 56 10 43
E-mail: ajutaticopii@ymail.com

Vorstand:

1. Vorsitzende: Edith Kirchmann
2. Vorsitzende: Monika Schmid
Schriftführerin: Elisabeth Minuth

Wie können Sie helfen?

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Namen, Adressen, Telefonnummern und E-mail.

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname: _____
PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße/ Hausnummer: _____
Jahresbeitrag: 16,-- € Datum: _____ Unterschrift: _____
oder _____ € E-Mail: _____

- ☐ Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Kinderhilfe Rumänien e.V. | Kapfgasse 3 | 72379 Hechingen | Tel.: +49 (0)74 71 – 62 14 94 | E-mail: info@kinderhilfe-rumaenien.org

Patenschaft

Ich bin an einer ☐ persönlichen ☐ anonymen Patenschaft interessiert.
Ich möchte ☐ eine volle (26,-- €) ☐ eine halbe (13,-- €) Patenschaft übernehmen.

Bitte senden Sie mir Infomaterial an folgende Adresse:

Name: _____ E-Mail: _____
Adresse: _____

- ☐ Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Spendenkonten:

Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE77 6535 1260 0077 0640 00
BIC: SOLADES1BAL

Volksbank Zollernalb

IBAN: DE53 6539 0120 0063 1870 00
BIC: GENODES1EBI

**Achtung
NEU**

Bitte
vollständige
Adresse
angeben!

Wir garantieren, dass Ihre Spende ausschließlich unseren Einrichtungen bzw. den Kindern zu Gute kommt.

- Wir selbst kommen fast monatlich vor Ort, um die positive Entwicklung unserer Arbeit zu sichern.
- Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, steuerrechtlich wirksame Spendenquittungen auszustellen.

Wir sind dankbar für jeden Betrag!